

2. Aufarbeitung.

Markung: Wessnabrief.

Springer.

Die Flurnamen
der Markung

Wessnabrief.

D. N. Loockaufener.

Gesammelt von Reinhold Freiford von und zu Wessnabrief
Generalmajor v. d.
mit Wessnabrief.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Wylominquinius
König Pflanzler, jetzt Ratskammer-
geometer in Pflanzern.
Mtg. Maßstabsblatt 1: 25000.

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.	N.W. I XIII 1	Luzunnen, Luzunnen betramer	α.	α.	1. U.B. 1499. und von einem firtel im 1. Klostere von Luzunnen, kommt auf die Luzunnen orten. L.B. 1552. 1 Klostere völlig in diese Luzunnen L.B. 1681. ... firtel der Klostere von Wimpfen Gofzäten. ... kommt mit dem Klostere.	1. als ein Wald Lückel wofüringente flur zu Gofz. Unten Gofz künge.		von H. Bezmann mit Abkürzung folta - er, fol. No. 8.
12.	?	+ von Kuffenort	α.			2. der Kuffen von Wimpfen orten wirt die Teile der Wimpfen Kuffen Gofz künge.		2. folta gefoten den Kuffen W. folta zu Wimpfen im Tal.
13.	N.O. I XIV 2	Lildföck				2. Am Gebirgsfuß des Kuffen orten mit Kuffen orten ist ein alter Lildföck, etwa 2 m hoch, mit einem abgeputzten Kuffen orten im folta orten z. f. unmittelbarer Kuffen Anno 1582 ward Hans Kager schuldig ... Gericht war ... und Jerg Reichert und Adam Kaufmann Burermaster zu der Zeit alhie zu Masenbach.	Die dort ist die Kuffen, mit folta die Kuffen orten die Kuffen orten, und mit folta einen Kuffen orten wofüringente, die folta bei ihm die Kuffen orten wofüringente. altmündlich ist nicht wofüringente.	fy. d.
14.	N.O. I XIV 2	Lildföck P. Ka. 1840 Lildföck	α.	α.	1. U.B. 1499. Natur Kuffen orten ist von ... 3. Kuffen von Kuffen orten, kommt auf die Kuffen orten. 2. Am Kuffen orten.	1. Gofz künge birtfirtel der Kuffen orten Kuffen orten von einem alten Lildföck.		fy. d.
15.	?	+ zu Lirdföck	α.		3. U.B. 1499. aber ist der jüngere Kuffen orten von 2 Kuffen im Lirdföck von dem Kuffen orten firtel orten 14. H. zu Gofz orten.			wof. birt - aki : - aki ist ein Kuffen orten.
16.	N.O. I XIV 2	Lirdföck Lirdföck	α.	α.	1. L.B. 1681. Kuffen orten Kuffen orten von Lirdföck ... (Lirdföck) L.B. 1552. 1 Kuffen im Lirdföck.	1. Teil der Kuffen orten Kuffen orten, Gofz künge mit Kuffen orten.		fy. d.
17.	N.O. I XIV 2	Lirdföck Lirdföck	α.	α.	1. L.B. 1681. ein Kuffen orten ob dem Lirdföck. U.B. 1499. H. 3 Kuffen im Lirdföck.	1. Kuffen orten Kuffen orten, der von Kuffen orten wof. der Kuffen orten Kuffen orten. 2. Kuffen orten, bei Kuffen orten der Kuffen orten Kuffen orten Kuffen orten von Kuffen orten 1765 Kuffen orten.		wof. Kuffen orten Moorboden Kuffen orten: wof. wo war im Kuffen orten zu lang in (Kuffen orten zu us).
18.	N.O. I XV 2	Lirdföck Lirdföck	ni	ni	1. 1875 bei Kuffen orten der Kuffen orten, Kuffen orten als ein Kuffen orten Kuffen orten. W. H. 1875.	1. der mittlere Teil der Kuffen orten Kuffen orten Kuffen orten der Kuffen orten und der Kuffen orten.		1. No 17.
19.	?	+ Lirdföck Kuffen orten	ni		3. L.B. 1681. von der Kuffen orten Kuffen orten ... Kuffen orten Kuffen orten.			
20.	N.O. I XV 1	Lirdföck Lirdföck			2. Lirdföck Kuffen orten.	1. ein folta mit Kuffen orten Kuffen orten in 3 Kuffen orten Kuffen orten Kuffen orten im Kuffen orten der Kuffen orten Kuffen orten Kuffen orten Kuffen orten.		fy. d.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21.	Nr. No. I XIII 1	Lüpfel bichte	α. ü. Mi.	α. ü. Mi.	1. U.B. 1499. Flur 3/4 Winzer, gegenüber bischhainzen. L.B. 1681. Ein Klotze, ein Winkel und zehn Rüpfel von Lüpfel. Ein halber Klotze von Lüpfel.	1. Lungengasthau Winzer, unter Winzer vor dem Markt Lüpfel, der mit Eisenwegen Klotze liegt.		in Buch und Tal, das in unbetonten Stellung des Vokals verlor. Vor der Kantone (-chtl-) steht der lang Vokal des letzten Silbens gehört. Aber warum Umlaut? Mir läuft aus dem Abj.: Büchlein?
22.	Nr. No. I XIII 1	Lüpfelgründ bichtesgründ	α. ü. Mf.	α. ü. Mf.	1. L.B. 1681. Ein halber Klotze von Lüpfelgründ.	1. In dem Markt Lüpfel niedrige, graue Hügel.		1. No 21.
23.	Nr. No. I XIII 1	Lüpfel bucht	α.	α.	1. U.B. 1499. Flur der Ungestimmten ist von 1 Acker in Lüpfel worden ist Lüpfel bucht ist 2 fl. vor. zu jeder Zeit 4 d. L.B. 1681. ... Lüpfel.	1. Winzer.		aus Buch-loch; Auffall des -ch vor-loch begründet auf feuch.
24.	?	+ Lüpfelbucht	α.		3. U.B. 1499. Flur von 1 Klotze und fünftel Acker von Lüpfelbucht...	1. Ein Teil der Winzergrube der Flur Lüpfelbucht liegt auf der Hügel zu		
25.	Nr. No. I XIII 1	Lüpfel			2. Lüpfel.	2. Ausflucht der Almen im Oberteil für Wirtschaften Flur von Klotze + 14.1.1790, von ihm Lüpfel gegründet.		By. d.
26.	Nr. No. I XIII 1 u. 2	+ Lüpfel	α.	α.	3. L.B. 1681. Der Winkel zehn Lüpfel Lüpfel von Lüpfel. L.B. 1552. 1 Klotze ist dem Lüpfel.	1. Teil der Flur Goldbühl von Lüpfel liegt auf Lüpfel		1. By. d.; Lüpfel ist ein alten Begründung für Lüpfel.
27.	Nr. No. I XIV 2	Lüpfel dinstle	α. ü. Mi.	α. ü. Mi.	1. U.B. 1499. ... und ein Stück in Lüpfel. L.B. 1681. Der Klotze ist in Lüpfel und auf Lüpfel. wird auf Lüpfel gegründet.	1. Der der Winkel oberrand Lüpfel.		in Lüpfel mit "Lüpfel" bleibt der Umlaut ungeklärt. So ist auf Lüpfel: Kunst - tal Lüpfel - tal, vgl. No 21. Das + Lüpfel ist auf Lüpfel. - Ob Lüpfel tal?
28.	?	+ Lüpfel	α.		3. U.B. 1499. 1 Klotze von Lüpfel.			Lüpfel - begründet auf vor- Springenden Flur - oben Lüpfel.
29.	?	+ Lüpfel	α.		3. U.B. 1499. ... und ein Klotze von dem Lüpfel. L.B. 1681. Ein Klotze ist dem Lüpfel.			
30.	?	+ Lüpfel	α.		3. L.B. 1681. Von einem Acker ist und ein Klotze von dem Lüpfel.			in oede d. i. brüchigen im Gebiet - wird nicht abgebaut.
31.	Nr. No. I XIV 1 u. 2	Lüpfel aierstras			1. U.B. 1499. von einem Acker ist dem Klotze von dem Lüpfel.	1. Wicinalweg 3 von Klotze Lüpfel und Lüpfel, führt von Lüpfel zum Lüpfel, von dem Lüpfel und ist nun ein Teil Lüpfel.		Ob die Eisen für Lüpfel Acker gebrannt sind?

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
32.	N.O. I XIV 1 u. 2	Lintroufen aierstras	α.	α.	1. L.B. 1681. Amdorfelbau Kloogwe von der Amdorfelbau. 2. B. 1552. 3 Wintal Amdorf von der Amdorfelbau.	1. Höfe an drei Weg Lintroufen von drei rings die Flur drei Klauen jet, nach Amdorfelbau.		1. No 31.
33	N.O. I XIII 2	Leupla elmühle	mi. u. α.	mi. mi. α.	1. L.B. 1681. Drey Wintal Amdorfelbau 2. B. 1552. 1 Wintal von Wintal willing wipen off drei Elmstall. (Leupla)	1. Amdorfel Wintal, Amdorfelbau von Wintalwilling, vom Wipen Amdorfel bis zum Dorf.		zu - hal, in im Amdorfel Willing (f. No 21). - Hal der Willingstrot ist Elm Wintal mit - 5. Elm ist der Wintal. Amdorfel Wintal, Wintal ist Amdorfel.
34	N.O. I XIII 1	Lutupa endseele	mi.	mi.	1. L.B. 1552. 1/2 Wintal wipen bier Lutupa. 1681. bier Lutupa.	1. Amdorfel Wintalstück von Lutupa		zu wip. 12, Jan. 1552, vgl. 1552 Entensee.
35	?	+ Luluburg	α.		3. L.B. 1552. 3 Wintal Amdorfel Luluburg. 1681. L.B. 1702. - - - Luluburg	= Luluburg		
36	?	+ Luluburg	α.		3. L.B. 1552. 1 Wintal von Luluburg L.B. 1702. - - - Luluburg	= Luluburg		
37	N.O. I XV 1	Wintal vickstell	α.	α.	1. Wintal Wintal bei der Amdorfel des Wintalwilling Hofes 1875.	1. Wintalige Form zwischen dem Wintalwilling und dem Wintalweg.		Wintal wo das Wintal Wintal an Wintalstelle Wintal gebraucht werden kann.
38	?	+ Luluburg	α.	α.	1. L.B. 1499. Wintal 2 Wintal von Luluburg. L.B. 1681. am Luluburg.			Luluburg - Raum von Luluburg: Wintal Wintal; Wintal aber Wintal von Wintal. Wintal der Wintal Wintal im Wintal Wintal Wintal.
39	N.O. I XIV 2	+ bei der Luluburg	α.	α.	1. L.B. 1499. Wintal 3 fl. Wintal von dem Wintal bei der 5 Wintal, Wintal Wintal der Wintal Wintal.			
40	N.O. I XV, I XVI 1	Wintal Wintal			1. L.B. 1552. 3 Wintal Amdorfel von Wintal Wintal. 2. Wintal Wintal.	1. Wintal Wintal von dem Wintal Wintal Wintal und dem Wintal Wintal Wintal, z.T. den Wintalweg Wintal Wintal.		Wintal Wintal.
41	N.O. I XV, I XVI 1	+ am Wintal Wintal Wintal Wintal	α.	α.	3. L.B. 1681. 3 Wintal Amdorfel von Wintal Wintal.	1. Wintal Wintal der Wintal Wintal Wintal		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
42.	?	+ Tropfenflur		Wri.	3. L.B. 1552. 1/2 Horgen Wissem inne Tropfenflur.			
43.	N.O. I XV 2	Frühsacker frimessacker		Al. Al.	1. L.B. 1552. I.E. 1615. Frühsacker. U.B. 1499. ... ist der Hofsacker, wurde ist der Frühsacker.	1. nachteilig fruchtbare Acker mit der oberen Hofsacker. 2. 1797 nachteilig mit dem Hofsacker. Hals wurde, 1845 von der Hofs- acker wurde zum Acker gebracht.		Esse Acker für die Frühacker befrucht?
44.	N.O. I VIII 2	Gulgensteig galgstaig			2. Die Gulgensteig. 3. Linsengraben Weg U.B. 1499 1. d.	1. Vicinalweg 12 von Haffenberg nach Großsattel. 2. Neben Weg Hagen für nach früher der Gulgen steinweg, nachdem die Hagen von Haffenberg weg von 10. 3. 1556 die Hagen bestand als Hofsacker Acker von Kaiser Karl V. erhalten hatten. Mit 1593 Hagen für Hagen als Hofsacker Acker.		zu esse. Steige die Hagen (fränk. - ai - wesen esse. steige der Hagen ei gepflanzt wird). Rausch f. d!
45.	?	+ Gasflur		Wri.	3L. B. 1552. 1 Hüttlein wissem von des Gasflur. 1681. Ein Hüttlein in der Gasflur.			ob zu ganz?
46.	N.O. I VIII 1	Rein Gersten reie gärdø		Gj. Gj.	1. U.B. 1499. Hagen mit Gersten in Hagen Gersten. L.B. 1681. Von einem Gersten in der Rein Gersten.	1. Vicinalweg zwischen Hüttlein graben und Weg. 2. Ein vicinalweg zwischen als Gersten bewirkt.		
47.	N.O. I VIII 1	Rein Gersten bain gaisbaum		Al. Al.	1. L.B. 1552. 1/2 Horgen beim Reibbaum. 1681. beim Reibbaum.	1. Teil der Hagen zwischen Hagen von der Gamminger Hagen mit der Hagen.		zu esse. geize f. Hagen (Hagen ist nicht mündlich).
48.	N.O. I VIII 1	Gamminger Hagen gemminger hohl			2. Gamminger Hagen	1. Vicinalweg 4 von Haffenberg nach dem Haffenberg, der Teil zwischen dem Dorf, der Hagen mit ist mit der Hagen in den oberen und unteren Gamm- minger Hagen.		die Hagen für Hagen = Hagen Weg ist Hagen der fränk. Hagen Hagen. O.W. Gamminger
49.	N.W. I VIII 1	Gamminger Hagen gemminger weg		Al. Hagen	1. U.B. 1499. Hagen 1 Ostflur von Gamminger Hagen. 2. B. 1681. Ostflur Hagen von oberen Gamminger Hagen. 1681. Von 5/4 Ostflur zwischen dem Hagen Gamminger Hagen und...	1. Ostflur, Hagen		O.W. Gamminger
					L.B. 1552. 1/2 Horgen Ostflur zwischen beiden Gamminger Hagen.			

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
50	N.O. IXV 1 IXVI 1	im Gießberg Gießbach			1. L.B. 1681. Von Gießberg... festlich ist der Winkel unter dem Winkelstein, zwischen dem Winkel und der Gießberg.	1. Aus Hochbühnen... kleiner Bach, der von der oberen Höhe in den Winkelberg fließt.		- Bach ist im Fränkischen femininum, im Ostfränkischen Masc.
51	?	+ Gießberg	Wd		3. L.B. 1681. ... von der Gießberg.			66 aus ge - lüt
52	N.O. IXVII 1	Hinterm Gey hindran Haag	α	α	1. L.B. 1681 P. Ka. 1840. Hinterm Gey 1552. 1 Winkel Gey von Gey.	1. Gey. In der Nordostecke befindet sich die Leinwand des Gey, 8-10 m mächtige Löss.		haq manit labungz fahr
53	N.O. IXVIII 1	Aus dem hinterm Gey am weg hindran Haag	α	α	1. L.B. 1681 P. Ka. 1840. Aus dem hinterm Gey.	1. südlich der alten Dorfmauer. 2. der "Gey" nach der Dorfmauer.		1. No 52.
54	N.O. IXIX 2 IXX 2	Hausbaum hasd baum (Hausbaum Pka)	α	α	1. L.B. 1552. 1 Klostergut Ostens baum Hausbaum.	1. brücker Hausbaum, nach H. Weil zum Teil der Hausbaum abfallend. 2. Früher z. T. zum Klostergut Hausbaum gehörig.		zu fahr
55	N.O. IXXI 1 N.W. IXXII 1	Hausbaum hafer ex d	α	α	1. L.B. 1681. 1/2 Klostergut ist der Hausbaum Löss. (5/4 mit der Hausbaum L.B. 1702.)	1. Hausbaum Löss.		die hat die Bildung hafer ex d auftritt nicht der ursprünglichen n. hafer. Form. die hafer ist hat die hafer ex d Hausbaum hafer ex d. die hafer gemäß. Hafer manit es wohl Hausbaum.
56	N.O. IXXIII 2 IXXIV 2	+ Hausbaum	α	α	3. U.B. 1499. Haus 1/2 Klostergut Ostens von Hausbaum alter Name für Hausbaum (f. d.)	1. Gey.		
57	N.O. IXXV 2	Hausbaum haq busch	Wd	Wd	Alter Grund bei der Fällung des hafer ex d Löss. 1875	1. Grund von hafer ex d Teil des hafer ex d Löss, bei neuer Gey regulierung von der ursprünglichen hafer ex d Löss hafer ex d übernommen.		Hafer, das man fahr bildet.
58	N.O. IXXVI 2	Hausbaum hafer ex d	α	α	1. L.B. 1681. P. Ka. 1840. Hausbaum	1. der Name ist vor 1700 nicht ge bräuchlich. In der hafer ex d Löss, vom hafer ex d.		Haferbildung - hafer Löss in der.
59	N.O. IXXVII 2	+ von der Hausbaum	Wd		3. L.B. 1681. Von hafer ex d ... in der hafer ex d von der Hausbaum.	1. In der hafer ex d Löss hafer ex d.		Wenn man hafer ex d Löss nicht auf hafer ex d ist, liegt klärung mit einem Pka hafer ex d Löss in No. 104.
60	N.O. IXXVIII 1 ?	+ im Hausbaum Grund	α		3. L.B. 1681. Von hafer ex d Löss Ostens hafer ex d im Hausbaum Grund.			Haferbildung hafer ex d zu geben. - einer hat die zu Löss - einer ist die hafer ex d als hafer ex d an die hafer ex d Name auf hafer ex d Löss hafer ex d Löss, hafer ex d Löss. No. 61.

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.	N.O. I XIV 1	Zwäpfuner Brückle hausamer brückle	α. n. mai	α. n. mai	L.B. 1681. Ein Klovgen von Zwäpfuner Brückle. Ein Klovgen von Zwäpfuner Brückle. U.B. 1499. Huse 3 Klovgen Zwäpfuner ob der Zwäpfuner Brückle.	1. Südlicher Teil der Fluss Gfrenbach. Wiese von Weg und Grom.		Zweckaus war it, daß uida Haußs fälltig als Haus-heim gebildet wird (1681!). — It Maßre-baßan zu gelag.
62	N.O. I XIV 1 I XIII 1	Zwäpfuner Weg hausamer weg	α. n. mai	α. n. mai	1. L.B. 1681. 1/2 Klovgen von Zwäpfuner Weg. U.B. 1499. 1 Klovgen von Zwäpfuner Weg.	1. Göße, die pruch nach Offen zum Weg abfüllt, die Pflichten von Wicinal, weg 1 nach Klappre-baßan.		It d.
63	N.O. I XIII 1	Hinter der Zwäpfuner hinder der kaiser	α. n. mai	α. n. mai	1. P.Ka. 1840. Hinter der Zwäpfuner	1. Görtner immerhalb der Kattent.		It d. auf. in wird fächtig substant zu ai.
64	N.O. I XIII 2	+ von der Zwäpfuner Klinge	α.		3. L.B. 1681. Ein Viertel von der Zwäpfuner Klinge.	1. nachsichtlich die nach Klinge von der Gfrenbach.		brim Jilbrannus Weg, wo das Wasser in die wot wot in Gfrenbach, f. No. 65.
65	N.O. I XIII 2	+ von der Zwäpfuner Weg	α.		3. U.B. 1499. Huse 1 Klovgen zwisch über Zwäpfuner Weg.	1. nachsichtlich die Gfrenbach.		f. No. 64.
66	?	+ beim Zwäpfuner Weg	α.		3. U.B. 1499. Huse der vltene Zwäpfuner Weg, gastan bei Zwäpfuner Weg.	2. nachsichtlich die von Zwäpfuner Weg, von Zwäpfuner Weg, das mit der Information von Zwäpfuner.		It d.
67	?	+ im Zwäpfuner Grund	α.		3. U.B. 1499. 1 Klovgen im Zwäpfuner Grund.			It Zwäpfuner ob ficht nach Zwäpfuner?
68	N.O. I XV 1	Zwäpfuner kett & Kopf	α.	α.	1. L.B. 1552. 4 Klovgen Ostert und Westert im Zwäpfuner kett & Kopf der Luv. von Almond und der Zwäpfuner Westert galagun.	1. Nordlicher Teil der Fluss Almond Süden, das als kleine Göße mit den Zwäpfuner Westert. an der Zwäpfuner Gfrenbach.		zu ficht den zwäpfuner von uida. Wort für fächtig. Papp fächtig: in der Kopf der Waldes.
69	?	+ von Zwäpfuner	α. n. mai	α. n. mai	3. L.B. 1681. Von 3 Viertel Zwäpfuner von Zwäpfuner.	1. nachsichtlich = Zwäpfuner		f. No. 68.
70	N.O. I XIV 1 u. 2	Zwäpfuner haischaler	α.	α.	L.B. 1552. 6 Klovgen Ostert von ein ander weg der Zwäpfuner. ... in der Zwäpfuner.	1. Nordfang im Gfrenbach und Tot neben der Wiese.		der uida. Wort für uf. Papp.
71	N.O. I XIV 1	Zwäpfuner hera berg	α. n. mai	α. n. mai	1. L.B. 1681. Von dem Zwäpfuner Ostert sind von Zwäpfuner. Von 3/4 Zwäpfuner im Zwäpfuner.	1. Nordfang und Wappung im Zwäpfuner Gfrenbach.		f. No. 68.
72	N.O. I XIV 1 I XIV 1	+ Goffald	α.	α.	Teil der zwäpfuner Goffald P.Ka. 1840.	1. jetzt im Grund im Zwäpfuner Wappung.		f. It c.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
73	N.O. I XIV 1 u. 2.	Zofenstain hohes Stö ai	α	α.	1. U.B. 1499. 6 Morgen Acker findet Zofenstain 2. B. 1681. Amdorf'sche Morgen bey dem Zofenstain.	1. Zofe. Löß.		Licht unter, Steinige Stö, aber - für Acker Lohst. Lohst. Lohst. Lohst. Jungstein auf die Acker Lohst. Lohst. Lohst. Lohst. Mgl. 1. Aufz. 1681.
74	N.O. I XIV 1, 2 I VII 1, 2	Goldbüsch holderbusch	α.	α.	1. L.B. 1552. 1 Morgen Acker beim Goldbüsch.	1. Frucht Kleeausprung		
75	N.O. I XIV 1	Züfneracker kieracker	α.	α.	1. L.B. 1552. 3 Morgen Acker mit Züfneracker. 2. B. 1681. 3 Morgen Acker mit Züfneracker.	1. Der Acker von dort Züfneracker.	Auf Züfner nach Züfner Acker.	Wird in der Karte von Züfner Acker.
76		Züfneracker hummelacker	α.	α.	2. Züfneracker	1. In Züfneracker Züfneracker.	Der Acker Züfneracker.	Auf Züfner liegt Züfneracker.
77	?	+ Züfneracker	Wi	Wi	1. U.B. 1499. Aber ist es von dem Züfneracker 3 Morgen.			Wird auf Züfner Züfneracker.
78		Züfneracker hummelwiese	Wi	Wi	1. L.B. 1681. Von dem Züfneracker mit Hummelwiese.	1. Hummelwiese in der Lage, Amdorf und Züfneracker	Der Acker Züfneracker.	1. No 76.
79	N.O. I XI 1 I XIV 1	Züfneracker hundsack	α.	α.	1. P. Ka. 1840. Züfneracker. vor 1700 mit Züfneracker.	1. Züfneracker hundsack.		
80	N.O. I XIII 2 u. 3	Kallenberg Kallenberg	α.	α.	1. U.B. 1499. von 4 Morgen Acker herrschaft über dem Kallenberg herrschaft von Amdorf.	1. Amdorf Kallenberg.		Züfner. Kal, Kallenberg; Lohst. Amdorf Züfner der Vokal Amdorf. Meint Kallenberg Züfner.
81	?	+ Kallenberg	Wi		3. L.B. 1552. 1/2 Morgen Acker Kallenberg. 1681. von dem Kallenberg.			Rand ist der Amdorf. Wort für Amdorf graben.
82	N.O. I XIII 1 u. 2	findet im Amdorf hinter der Kirche	α.	α.	1. L.B. 1552. 1 Morgen Acker findet im Amdorf. 1 Morgen Acker findet im Amdorf.	1. Züfner.		
83	?	+ vom Amdorf Wiese	α.	α.	3. L.B. 1552. 1 Morgen Acker findet im Amdorf. L.B. 1681. 1 Morgen Acker findet im Amdorf.			Wird auf Kallenberg; auf Züfner in Amdorf an Züfner. - Amdorf.

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
84	N.O. IXXI 1 IXXV 1	Bilung Klai	Wai	Wai	1. L.B. 1552. 1 Hlorogau in der Liffing. 1681. ... in der Liffing. 1681. ... in der Liffing.	1. Wirtspflanzgrund mit Dorf im Hötterfeld.		ob zu nsp. Kleie Kleie? nsp. 2 zu fänk. ai, das Stimmte auf das Goffelst. (1681) 4. bis 7. fänk. nrouan = fankstiffst und Kleie für Kleie ist mit im fänk. möglich.
85	N.O. IXXV 1	Alimus Fülle kloie feldle ai	a.	a.	1. L.B. 1702. Von 2 Hlorogau Acker vor dem Hötter im Alimus Fülle.	1. Höhe von Hötterfeld nach N. fallend. 2. Der Name findet sich erst seit 1702 und umfasst die Teile Hötterfeld, vor dem Hötter und Lüttenberg.		
86	N.O. IXXIII 1	Höfacker köchacker	a.	a.	1. L.B. 1552. 1 1/2 Hlorogau Acker vor dem Hötter. 1681. Hötteracker. L.B. 1702. ... von Hötteracker. 3. L.B. 1552. 5 Hinstal von Hötteracker.	1. brunt, unflüchtig, nach N. fallend.		Wohl zu nsp. koch bgr. fänk. Koch - oder fänk. wam. Ob das P.N. im Hötterberg N. Hötter. nach zu fänk. - fänk. - der alten hawans kommt von nsp. ger. kinkige Wirt.
87	N.O. IXXIV 1	Krainberg kroibach	a.	a.	1. U.B. 1499. von einem Acker auf dem Krainberg. L.B. 1552. 1 Hlorogau auf dem Krainberg (Krainberg) 3/4 Acker auf dem Krainberg. 1/4 auf dem Krainberg.	1. partei fallender Feldweg.		Wohl zu nsp. Kreis Kräfte.
88	N.O. IXXIV 1	+ von Krainberg Pfart.	a.		1. L.B. 1681. ... von Krainberg Pfart.	1. Teil des Platz Krainberg von Krainberg Pfart.		Ackerbau hühling mit - er ist von einem Flu. nicht möglich, Krainbach, müsste also einmal ein Bedlung ge- haben sein.
89	N.O. IXXIV 2	+ von Krainberg Linnlein	Wai		3. L.B. 1681. Von einem kleinen Hlorogau zwischen dem Krainberg Pfart Linnlein...	1. Hötterfeld in der Mitte der Hötteracker. f. Linnlein		f. No 88.
90	N.O. IXXIV 1	+ von Krainberg Grund der Hötter Hötterberg	a.		3. L.B. 1681. Von einem Hlorogau Acker vor dem Krainberg Grund der Hötter Hötterberg.	1. Untere Teil des Hötterackers.		f. No 89.
91	N.O. IXXIV 1 N.W. IXXII 1	Krainpuffel Kraus Tal	a.	a.	1. U.B. 1499. 1/2 Hlorogau in Krainpuffel. L.B. 1681. 1 Hlorogau Acker von Krainpuffel.	1. Die Höhe von der Grenze mit Krainpuffel zwischen dem Krainpuffel und der Hötter.		zum P.N. Kraus.
92	No.	+ Krainpuffel Graben Kraus Taler grab	a.	a.	1. L.B. 1552. 1 Hlorogau von einem von Krainpuffel Graben.	1. Der Grenzgrab von obigen Mülden.		Die Lühing - Acker in Hötter, an hawans in das nsp. Tal bei n.a. Die Acker hühling fänk. - er ist vor aus das Krausental auf dem Hötter, das liegt mülden für zu fänk. Nsp. hühling vor.
93	N.O. IXXIV 2	Krumme Hlorogau Krumme weg	a.	a.	1. U.B. 1499. 3 Hlorogau von Hötter Acker vor dem Krumme Hlorogau. L.B. 1552. 1/2 Hlorogau von Krumme Hlorogau.	1. Hötteracker und Mülden.		Krumme nach fänk. Hötter Punkt.

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
94	N.O. I XIII 2 u. 3	Rüblenwiesen Kilbertswies	α.	α.	P.B. 1875. 4/8 Morgen im Rüblen Kolben oder in der Rüblenwiesen.	1. Ein Teil der Flur Rüblenwiesen.		Wohl P.N.; die Münd- wort hat Auffassung des Kaufmanns vorgekommen (vgl. Geierbad zu Geierbad), mit hier t- Ringelstein.
95	?	+ von dem Lufu	α.		3. U.B. 1499. von 4 Morgen von dem Lufu wurde die Flur abgetrennt			?
96	N.O. I XIV 2 u. 3	Laimweg Lainweg	α.	α.	1. U.B. 1499. 1 Morgen von Laimweg mit Flurteil 1 fl. 2. B. 1681. Zumeist Morgen Acker und Flurteil von Laimweg. Zumeist Morgen Acker und Flurteil von Laimweg.	1. Feldweg von Hauptweg der Flurteil vorkommendes. Diese Flurteil ist der der Flurteil Laimweg lang.		Kaum zu auf. keine hiesigen geformt; ruffen s. Vorführen (oder zu ein Kauf?) Loboden auf der Karte.
97	N.O. I XV 1	Lüterbach Laidersbach			1. P. Ka. 1840. Lüterbach.	1. Der weite Teil der Flurteil ursprüngliche Flur, der ruffen mit der Flurteil mit Hauptweg früher fließt.		Kaum von dem Abreis früher P.N. Lüter- hant Flurteil 1, 1043. - die früher Flurteil wohl in der Lage an d. Appellat's Leiter- -bach ist fern. im Tränk.
98	N.O. I XV 1	Lüterbach Laidersbach	α.	α.	1. L.B. 1552. 1 Viertel von der Lüterbach. 2. B. 1681 von der Lüterbach.	1. Untere Teil der Flurteil des Flurteil Flurteil.		
99	N.O. I XIV 2	Lufuberg Lerchberg	α.	α.	1. L.B. 1552. 1 Morgen im Lufuberg.	1. Flurteil. Lufuberg.		Vogelname.
100	?	+ von Lufuberg	α.		3. L.B. 1681. Dies zumeist Morgen Acker Flurteil von der Lufuberg.			P.N., vgl. die Flurteil
101	N.O. I XIII 1	Lindengarten Lindgard	α.	α.	1. P.B. 1875. 7/8 Morgen Acker im Lindengarten, der Lindengarten genannt.	1. Teil der Flur Teil Lindengarten. 2. Früher als Flurteil mit einem Lindengarten.		Sp. d.
102	N.O. I XV 2	Löflin Lehle	α.	α.	1. T.E. 1615. Waldstück: der Löflin, jetzt Teil zumeist Flurteil. 2. B. 1552. 7/8 Morgen Acker und Flurteil von dem Löflin. 2. 1681. ... von dem Löflin.	1. Flurteil von Flurteil früher Flurteil. 2. Flurteil der Flurteil wurde ab 1862 vorkommend und zu Acker zumeist.		Merkmal von dem auf. Löch (Lohes) Weg.
103	N.O. I XV 1	Muffenbach				1. Der Flurteil der Flurteil zum Lufu, von Flurteil Flurteil		Zu einem P.N. Mars- 1. Flurteil 1, 1107.
104	N.O. I XIII 2	Muffenbach massbach	α.	α.	1. U.B. 1499. Flurteil von dem Flurteil Flurteil ... und ist der Flurteil Flurteil von dem Flurteil.	1. Flurteil Flurteil der Flurteil, Flurteil Flurteil genannt.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
105	N.O. IXIII, 2	Klappbüchle massobechle			1. P. Ka. 1840.	1. Der Weg des Klappfließens Klappbüchle des Klappbüchle.		des Klappfließens Klappbüchle - Massobechle ist bemerkt wrot: nst. in Baden Klappbüchle
106	Sto.	Klappbüchle massobechle	α.	α.	1. P. Ka. 1840.	1. Klapp im Primärkloster, sonst fallender Erdweg.		- Klappbüchle.
107	?	+ Klappbüchle	α.		3. U. B. 1499. 4 Klappbüchle vor dem Dorf nun ist auf dem Klappbüchle.			zu Mergel s. i. Galtins wrot.
108	N.O. IXIII 1	beider unteren Klapp bei der unteren mühle	α. h. m. i.	α. h. m. i.	1. L. B. 1552. 2 Klappbüchle bei der unteren Mühle. 1681. bei der unteren Mühle.	1. Im Winkel zwischen Grotte und Dorf. 1. Fingert.		Im Jahr 1840 zur Obermühle No 116.
109	N.O. IXIII 1	Klappbüchle mihlacker	α.	α.	1. L. B. 1552. 3 Klappbüchle von Mühleacker. 1681. ... von Mühleacker. 2. Fingert.	1. Höhe und Oberfall		bei der Mühle
110	?	+ von der Klappbüchle	α.		3. L. B. 1681. ... steht oben mit der Klappbüchle bei der unteren Mühle auf dem Klappbüchle.	1. mull oberhalb der Dorf von Klappbüchle.		- bach ist fern. im Fränk
111	N.O. IXIII 1, 2 IXII 2	Klappbüchle mihlberg	Weg h. m. i. h. m. i.	Weg h. m. i. h. m. i.	1. L. B. 1681. Von einem Klappbüchle auf dem Winkel zwischen Mühle und Klappbüchle.	1. haller Mühleberg der Klappbüchle und Klappbüchle. Letztetofla.		bei der Mühle
112	N.O. IXIII 1	von Klappbüchle mihlgraben			2. Klappbüchle.	1. abgeleiteter Laufweg oberhalb der Dorf, führt die obere Mühle.		- graben mull als für Mühle wrot.
113	N.O. IXII 1, 2 IXII 1, 2	von Klappbüchle mihlweg	Weg h. m. i. h. m. i.	Weg h. m. i. h. m. i.	1. L. B. 1681. Ein Klappbüchle von Klappbüchle.	1. Eine 100 m breite Mühle zu beiden Seiten der Klappbüchle unterhalb der Dorf.		bei der Mühle
114	?	+ von Klappbüchle Klapp	α.		3. L. B. 1552. 1/2 Winkel von Klappbüchle Klapp. L. B. 1681. Ein Winkel Klapp von Klappbüchle.	1. Klappbüchle bei einem Klapp mit dem Klappbüchle Klapp.		Mull ist in da. Form Klapp (dies fällt Wortabkürzung). Klappbüchle wrot ist "Klappbüchle" (1681) - ragenden Mull. Klappbüchle Klappbüchle ist auf in Baden am Klappbüchle.
115	N.O. IXIII 1 u. 2	Klappbüchle unnerot	α.	α.	1. L. B. 1552. 5 Klappbüchle von Klappbüchle. L. B. 1681. von Klappbüchle.	1. Breite Klappbüchle, auf Klappbüchle zum Teil der Klappbüchle abfallend.		Auf hier liegt fällt Wort - Klappbüchle, aus an - Klappbüchle.
116	?	+ finter der Obermühle	h. m. i.		3. L. B. 1552. 1/4 Winkel finter der Obermühle.	1. Im Winkel Klappbüchle.		Im Jahr 1840 zur Klappbüchle, No 108.
117	?	+ von der Klappbüchle	α.		3. L. B. 1681. Ein Klappbüchle völlig in der Klappbüchle.	1. Klappbüchle = Klappbüchle.		Halde ist bei in Klappbüchle oft umgelenkt. - oder ist "Klappbüchle" bei.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
118	?	+ Ottensfeld	Wa	a.	3. T. E. 1615. Das Lottensfeld gegen dem Wirtshaus. L. B. 1681. Ottensfeld bei Marquie vor dem Ottensfeld ... steht mit dem Wirtshaus. Ein Marquie von Ottensfeld.	1. Wirtshaus in der Nähe des Wirtshauses. Im 18. Jhd. mit Ottensfeld; hat wohl einen Ottensfeld.	zu Pfl.	Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
119	N. N. I XIII 1	Rindfeld Ritheld	α.	α.	1. U. B. 1499 ... von dem Acker von dem Rindfeld (Rindfeld) ... 1 Marquie zu Rindfeld. L. B. 1681. Ein Marquie Acker von dem Rindfeld.	1. Grenz des Acker Rindfeld.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
120	N. O. I XIII 2 u. 3	Rosoburg rohrberg	α.	α.	1. L. B. 1552. 3/4 Acker ist von Rosoburg. U. B. 1499 ... von dem Acker, zu dem der Rosoburg U. B. 1499. Haus des Rosoburg ist 5 Tufel.	1. Grenz des Acker, zu dem der Rosoburg N. und S. verlaufend.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
121	N. O. I XIV 2 u. 3	Röste rede	α.	α.	1. L. B. 1552. 1 Marquie Acker ist der Röste. L. B. 1681. 1 Marquie Acker ist der Röste. 3/4 ist der Röste.	1. Grenz von dem Ottensfeld. Löß.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
122	N. O. I XIII 1	Romelsgrund romesgrund	α.	α.	1. L. B. 1681. Von einem Marquie Acker von Romelsgrund. 1702. 2/3 1 Marquie Acker ist der Romelsgrund.	1. Teil des Acker Rindfeldgrund ist der Ottensfeld.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
123	N. O. I XV, 1 I XIV, 3	Rindgraben				1. Grenz im Rindfeld. Grenz im Ottensfeld.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
124	N. O. I XIII 2 u. 3	Rindkolb raskolb	α u. Lsg.	α. u. Lsg.	1. L. B. 1552. 3 Marquie ist der Rindkolb (Rindkolb). L. B. 1681. Drei Marquie ist der Rindkolb.	1. Unter dem Teil des Rindfeld von Rosoburg. Gibt Rindfeld		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
125	N. O. I XIV 2	Rindbrunn saibrenne	α u. Wai	α u. Wai	1. L. B. 1552. 1 Marquie Acker von Rindbrunn. 1681. 1/2 Marquie ist der Rindbrunn von Rindbrunn.	1. Grenz im der Mitte des Rindbrunn.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
126	N. O. I XIV 3	Rindgraben saigrabe	α.	α.	2. Rindgraben.	1. In dem Rindbrunn ist der Rindbrunn Linnengr.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
127	N. O. I XIV 1	Rindgraben schafrot rau	α u. Wai	α u. Wai	1. P. Ka. 1840. Rindgraben.	1. Grenz im Rindbrunn Linnengr Linnengr Linnengr		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?
128	N. O. I XIII 1	Rindgraben schelmgrund	α	α.	1. L. B. 1552. 1/2 Marquie Acker ist der Rindgraben. 1552. 1/2 Marquie Acker ist der Rindgraben.	1. Grenz Grenz im Rindbrunn.		Wirt vom Aufbruch vom Königsturm. Wie steht?

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
129	N.O. IXIV 2,3 IXIII 3	Tafelberg schindras	Wald	Wald	3. U.B. 1499. Hain 1 Stück Wald im Laufoley. 1. P.Ka. 1840. Tafelberg.	1. Langgestrecktes Wald mit dem Hainbuchen und Großhainbuchen Wald genannt, mit unregelmäßigem Hainbuchenbestand. 2. Hainbuchen Wald des alten Hainb. folgend.		Tafelberg, Abkürzung: Hainbuchen.
130	N.O. IXIV 2 IXIII 2	Schlafweg schlafweg	α	α	1. U.B. 1499. Hain 2 Hainbuchen oder zwei oben Hainbuchen. 2. B. 1552. 1/2 Hainbuchen von Schlafweg	1. Schlafweg, Lößboden. Südweg.		Schlaf fränk. Schlaf - heißt schlaf als alle schlaf in der Hainbuchen ist der Name zu schlaf, schlaf "Hainbuchen" zu schlaf: schlaf Hainbuchen Hainbuchen, auf schlaf Hainbuchen von schlaf schlaf
131	N.O. IXIII 1	Tafelberg schlossgards	q	Wald	1. Tafelberg. P.Ka. 1840.	1. Tafelberg Hainbuchen im Wald des oberen Tafelberg. 2. Dort gab früher in 1634 gestiftete Lieg mit Tafelberg Hainbuchen gestiftet.		q.d.
132	?	+ Tafelberg	α	α	3. U.B. 1499. .. ein Stück von dem Tafelberg. 2. B. 1552. 1/2 Hainbuchen von Tafelberg		Tafelberg Hainbuchen Hainbuchen ist gestiftet Tafelberg auf dem Hainb.	q.e
133	?	+ Tafelberg	Wald		3. L.B. 1681. Von einem Hainbuchen, heißt die Tafelberg Hainbuchen ... 1 Hainb.			Hainbuchen (aus früherem Hainbuchen).
134	N.O. IXIII 1	Tafelberg schulgards	q	q	1. L.B. 1681. Von einem Hainbuchen gestiftet ... ein Stück Tafelberg Hainbuchen.	1. Tafelberg des alten Tafelberg, jetzt im Wald Hainbuchen, z. F. überbaut.		(bei der Tafelberg?) Schulbesitzungsgrund Hainbuchen (Hainbuchen)
135	?	+ am Tafelberg pfad	α		3. L.B. 1681. Von einem Hainbuchen oder am Tafelberg Hainbuchen Weg.			zum Tafelberg od. Tafelberg (früher Tafelberg).
136	N.O. IXIII 1	See	α	α	1. U.B. 1499. Aber gibt sie von dem Hainbuchen, 18 d. 2. Hainbuchen von Hainbuchen. L.B. 1552. 3 Hainbuchen ober dem Hainbuchen. 1/2 Hainbuchen lag dem See.	1. Langgestrecktes Grundstück des Tafelberg. 2. Früher war dort ein unregelmäßig Tafelberg.		des Hainbuchen - der Tafelberg - Hainbuchen liegt wohl ein an See.
137	?	+ am Tafelberg	α		3. L.B. 1681. Von einem Hainbuchen am Tafelberg.			Von altem Tafelberg
138	?	+ am Tafelberg	Wald		3. L.B. 1681. Von einem Hainbuchen am Tafelberg.			Lößboden Hainbuchen am See.
139	N.O. IXIII 1	Tafelberg seeberg	α	α	1. P.Ka. 1840. Tafelberg. L.B. 1681. 3 Hainbuchen ober dem Tafelberg.	1. Aus dem Wald Tafelberg Hainbuchen Tafelberg Lößboden.		am See

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
140	?	+ bei dem Trabronnen	Wi		3. L.B. 1681. Aus einem früheren Hergeweis wurde unregelmäßig bei dem Trabronnen.	1. Auepfännelig die Quelle, die den "Trabronnen" speist.		Fig. d
141	NO. I XIV 3	+ beim Tralieu	α	α	3. L.B. 1552. 1/2 Hergeweis waldig Acker und wald beim Tralieu. 1681. ... beim Tralieu.	1. Hergeweis ist mit dem Tralieu im Zusammenhang genommen.		Fig. d
142	NH. NO. I XIII 1	In der Tatz in der setz	α. ii. iii	α. ii. iii	1. U.B. 1499. Hergeweis in der Tatz. 2. L.B. 1552. 1/2 Hergeweis in der Tatz.	1. Dünne Erdspur, unter Wiese.		Nach Name bestimmt nach einem Hergeweis Ob. 5, 137 f. aber auf "Aetz" im Gelände, was hier wohl westfälischer "Aetz", "Aetz"!
143	?	+ Hilbergäbblin	β.		3. U.B. 1499. Hergeweis nicht mehr Ziegenweide. Hergeweis 1 Hergeweis von Ziegenweide. weide.		1681 1. Karte. Hergeweis (Sieben?)	"Hilbergäbblin". Die Überlieferung deutet auf einen Fels - Z - und L - am Anfang eines Raumes für fäulig macht, weil man Kopf voraus geht (am im in), und nach Kopf läuft. Hergeweis.
144	NO. I XIII 1	Hilberg Spiegelberg	α	α	1. U.B. 1499. L.B. 1552. 1 Hergeweis von Hilberg. 3. P.B. 1875. ... im Hilberg.	1. Hergeweis des Hergeweis.		Die Verbindung hier gibt einen deutlichen Hinweis f. d. Zusammenhang bedeutung des Worts. Aus lat. specula röhre, wies ab hier einen Ort, man zu von dem aus man sieht. Hilberg. Warte ist Bergwarte, wies im Mittel der Bergwarte.
145	NO. I XII, 1 I XI, 1	+ Hergeweis	α.	α.	1. P.B. 1875. Hergeweis von Hergeweis. 2. Hergeweis.	1. der röhrenförmige Teil der Hergeweis ist die Hergeweis, wies hier die Hergeweis Hergeweis.		Hergeweis - meint Hergeweis Hergeweis, vgl. Fig. d in Karte.
146	?	+ um Hergeweis	α		3. L.B. 1552. 3 Hergeweis um Hergeweis. 1681. ... um Hergeweis.			Von der Form der Hergeweis.
147	NO. I XV, 2 I XIV, 2	Hergeweis Stapf hē	α	α	1. U.B. 1499. 1 Hergeweis ist der Hergeweis, Hergeweis. 2. L.B. 1552. 1/2 Hergeweis um der Hergeweis Hergeweis. 3/4 ist der Hergeweis Hergeweis 2 Hergeweis ist der Hergeweis Hergeweis. 1/2 Hergeweis ist der Hergeweis Hergeweis. 3/4 Hergeweis ist der Hergeweis Hergeweis. P. Ka. 1845. Oben Hergeweis. W. H. 1875. Hergeweis.	1. Eine breite, nach N. und S. abfall. Längliche Hergeweis. 2. Hergeweis ist ein Teil eines Hergeweis der Hergeweis ist in oben und unten Hergeweis. Hergeweis der Hergeweis ist Hergeweis der Hergeweis 1875 Hergeweis der Hergeweis Hergeweis Teil der Hergeweis Hergeweis "Hergeweis" zwei oben und unten Hergeweis.		Hergeweis ist Hergeweis für Hergeweis.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
148	NO. IXY, 2 IIV, 2	+ Hengelföhrenwald	Wa	Al.	2. In Wirtshausberichten über Hengelföhrenwald gemeldet, umwandelt zum Lössfeld gehörig. 3. Löss (1. d.) I E 1615.	1. Kirschenbusch Wirtshaus von ehemaligen Kirschenbusch Gemarkungswald. 2. Kirschenbusch Wirtshaus und gepflanzte im Ort gemeldet nur, nicht da viel Jahre Wirtshaus 1862 untergemeldet.		1. No 147.
149	NO. IXY 1	+ vom Hirtshof	Al	Al	3. L.B. 1552. 1 Morgen vom Hirtshof	1. Oberer Teil der Flur "Kleinach Fildu".		Größter Landstück von Waldung Hockach, 1. No. 162.
150	NO. IXIII 2	+ von dem Hirtshof	Al	Al	3. L.B. 1552. 1 1/2 Morgen völlig an dem Hirtshof. U.B. 1499. und 1 Morgen ist der Hirtshof.	1. Wirtshaus des "Kornbauern" an der Kirschenbusch 12, gem. die Grolingstrasse.		1. d. (vgl. Steige f.)
151	?	+ bei dem Hirtshof	Al.		3. L.B. 1681. Von einem Morgen auf dem Hirtshof bei dem Hirtshof.			Offen liegt sich zu kleinen Plätzen nicht lokalierbar.
152	NO. IXY 1	Im Hirtshof Tisch Steinort Tisch			2. der Hirtshof Tisch	1. Ein Hirtshof Tisch mit zwei Hirtshofen im Hirtshofswald.		1. d.
153	NO. IXIII 1	Hirtshof Steigertle	Hof.	Hof.	1. U.B. 1499. und ein ein Teilgerode im Hirtshof.	1. Hirtshof von dem Hirtshof Hirtshof. Lattentofle.		Hirtshof
154	?	+ unter dem Hirtshof	Wa		3. L.B. 1552. 1 Morgen Hirtshof unter dem Hirtshof.			Ein kleines Hirtshof.
155	?	+ ob dem Hirtshof berg	Al.		3. L.B. 1552. Berg und ein Teil Hirtshof. berg der Hirtshof.			
156	NO. IXIII, 1 IIV, 1	Hirtshof Steigertle	Al. Hof.	Al. Hof.	1. L.B. 1681. Ein Morgen von dem Hirtshof.	1. Hirtshof Hirtshof, Lattentofle.		1. No 117.
157	NO. IXIV 1 u. 2	Hirtshof Steigertle	Wa	Wa	1. U.B. 1499. Hirtshof 3/4 Hirtshof Hirtshof. 2. L.B. 1552. 1 Morgen Hirtshof von dem Hirtshof.	1. Löss gestrauchter Hirtshof an Hirtshof Hirtshof.		1. d. stecken d. i. Hirtshof, Hirtshof, Hirtshof.
158	?	+ von dem Hirtshof	Al.		3. L.B. 1552. Ein Morgen ist der Hirtshof. (Hirtshof Hirtshof). 1681. ist der Hirtshof.			Hirtshof ist ein Hirtshof Hirtshof mit Hirtshof Hirtshof, Hirtshof d. d. Hirtshof Hirtshof.
159	NO. IXIII 1	Im Hirtshof im andern Steigertle			1. P. Ka. 1840. Im Hirtshof Hirtshof 2. 5' zweiseitige Hirtshof.	1. Hirtshof Hirtshof der Hirtshof Hirtshof Hirtshof.		Hirtshof ist ein Hirtshof Hirtshof mit Hirtshof Hirtshof, Hirtshof d. d. Hirtshof Hirtshof.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
160	NO. I XIV 1	brun Hochbrunn bain Stockbrunn	Mi	Mi	12. B. 1552. 1 Wintal wistun von der Hochbrunn. 3/4 um Hochbrunn.	1. Der Hochbrunn ist eine große te Quelle, von der eine Röhrlöhning ins Dorf führt und die Hochbrunnbrunn heißt.	Hochbrunn = Röhrenbrunn (Wasser) (Hoch) vgl. Schw. 1571784	Im Stock d. i. Baum Stamm. Das bestimmte Wort ist wohl für grünliche Baum / Röhrlöhning: also aus die = Hölzern / Holzgipfel zu kommen. Stock - wiesen - brunn
161	NO. I XV 2	brun Hötuf bain Stechach	α.	α.	1. W. H. 1875. brun Hötuf, nicht zu mund bei der Aufteilung der Wilt. Feldmarken Hofst.	1. In der Wald niedergerichtetes Wintal mit Baeflerup.	(Döller) 7/8/36.	Wald. Stock - die d. i. für wo auf viele Baum - stümpfen stehen, von vorant - gepflanzte Rodung.
162	NO. I XVI 1 I XVI 1 NO. I XVI 1 I XVI 1,2	Hötuf Stelich	Mue	Mue	1. Ritterpfaffen Lepfribüch 1595: „auf Hötuf ist eine große Gabel, und mit weiffen weinrot Klee von der Gabel, darunter weinrot Klee von der Gabel und unter Klee von der Gabel.“	1. Longgastwittler, von Hütlinen einer Hütlingens Wintal, nach W. zum Lütling, nach O. zum Hötuf abgetrennt. Klafone Lötfülle. 2. Bis 1873 wurde die Hütlinge aus diesem Wald befolgt und infall bei der Ablösung der Hofmark und der Aufteilung 165 Hötuf von der zu liegen. 3. Klafone Lötfülle.		Auf die Haus rotläst sich aus dem forstwirtschaftlichen Abfolgen im Wald der Hötuf. 1. G. c und d.
163	?	+ um Hötufung	α		3. d. B. 1681. Ein Hötuf wöllig um Hötufung.			Vgl. No. 161. 162.
164	NO. I XIV 2	Füfelklinge Teifsklinge	α.	α.	1. L. B. 1552. 1/2 Hötuf auf der Füfelklinge.	1. Füfel, nach dem Lötuf von Wintal Hütlin.		Das bestimmte Wort Füfel - stellt ganz in Hütling, Hütlinen Hütlin und Hütling.
165	?	+ um Wintalacker	α		3. L. B. 1552. 1/2 Hötuf findet man Wintalacker. ... Wintalacker 1681. Wintalacker von 2 Hötuf auf, das eine eine Wintalacker		(vgl. Haseler Lötuf) (Böcker) (Weser) die Form Wintal -	Ob aus Weins - tal (vgl. Weins - tal): Hüt Wintalacker gepflanzte Weinselder!
166	NO. I XIII 3	Wintalacker waldacker	Mue	α.	1. P. Ka. 1840. Wintalacker	1. Lötuf mit Hötufung. 2. 1790 ist der dortige Wald nicht genauodet worden.	alles durch Hütling (Wintalacker) (Böcker) (Weser) (Döller) 1:25000 Blatt 22.	G. d.
167	NO. I XIV 1 I XIII 1	Wart wärt	α	α	1. U. B. 1499. 1 Hötuf ist der Markt. L. B. 1681. Oudrotfeller Hötuf ist der Markt.	1. Lötuf.		Vgl. Hütling Karte, 1. auf No. 144.
168	?	+ Wintalacker	Mi		3. L. B. 1552. 3 Wintal im Wintalacker von der Wintalacker. 1681. ... die Wintalacker genannt.			Wald zu wer Waf, ob an eine am Berg gelegen?
169	NO. I XIII 1	Wintalacker wäbergstäg	α.		L. B. 1552. 3/4 um der Wintalacker Hötuf L. B. 1681. Lang Wintal von der Wintalacker Hötuf.	1. Feldweg von Dorf nach dem Hötuf.		Im Waf. steige f. - Wintal - im Wintalacker - gefam für Waf an ander.

Forts. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.			e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung			1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			
früher	jetzt										
170	?	+ ob dem Windingarten		a		3. L.B. 1681. Oudersfeldeus Klergane ob den Windingarten.					
171	NO IX 1/3 1	Windingarten Waidhans		hdg.	a.	1. L.B. 1552. 3 Windingarten von Waidhans auf dem Windingarten. 1702. ... Windingarten.	1. Erklärung der Flur Waidhans. 2. Mit dem Waidhans 1897 sind die Waidhans Windingarten.			Von einem Waidhans mit Namen Hans. - Hans. kommt auf nach alt Fl. vor, F. Hoffmann 3, 1156.	
172	?	+ bei der Waidhans		g.		3. L.B. 1681. Ein Waidhans Garten bei der Waidhans. 1552. ... bei der Waidhans.				-bach im fränk. Femin. Waidhans ist Waidhans. Waidhans Waidhans, Waidhans.	
173	?	+ Waidhans.		a	a	1. L.B. 1681. Von Oudersfeldeus Klergane auf dem Waidhans mit dem Waidhans. u.B. 1499. 1 Waidhans Waidhans mannt auf dem Waidhans.	1. Ein Waidhans ob Waidhans, der zuletzt nur, mit Oudersfeldeus Waidhans. 2. Ein Waidhans von Waidhans Waidhans als Waidhans von Waidhans die Gült.	Waidhans, Waidhans, Waidhans nur mit Kapitän zum Vorteil mindestens vordem zeit liefere Waidhans.		ig. d. u. e.	
174	?	+ Waidhans		a.		3. u.B. 1499. Ein 2 Waidhans aus Waidhans.					Ein Waidhans.
175	NO IX 2 IX 1,2	Waidhans Waidhans				1. P. Ka. 1840.	1. 1-2 m. breiter Weg, der von Waidhans nach dem Waidhans führt.				der Waidhans zeigt, das der Waidhans führt Waidhans führt.
176	NO IX 1,2 IX 1,2	+ Waidhans Hof		a	a	3. P. Ka. 1840. Waidhans Waidhans Hof.	1. Oudersfeldeus Hof mit 240 Waidhans mit Waidhans. 2. Ein Waidhans Waidhans Hof von Waidhans 1762-1764 direkt und direkt zusammengekauft. 1875 mindes fortzollt.				führt Waidhans, 1. No 175. Waidhans, 1. Waidhans d.
177	NO IX 1	Waidhans Hof		a	a	1. W.H. 1875. Waidhans Hof bei der Oudersfeldeus Waidhans. Hof Hof.	1. Hof.				
178	NO IX 2	+ bei dem Waidhans Waidhans		a		3. L.B. 1681. 1/2 Waidhans bei dem Waidhans Waidhans.	1. Waidhans Waidhans Waidhans mit Waidhans Waidhans. (1. Waidhans)				Waidhans zu gelagen.
179	NO IX 2	+ von Waidhans Waidhans		a		3. L.B. 1552. 1 Waidhans auf dem Waidhans Waidhans.	1. Waidhans mindes nur Waidhans für den Waidhans. Waidhans.				führt (über Waidhans) nach Waidhans.

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c.	d.	e.	f.
			Die Be- wirtschaftung früher	jezt				
180	?	+ Winterboef	W		3. L.B. 1552. 1 Winkel Winterboef in der Winterboef.			vielleicht beim Winterberg, wo der Name häufiger ist, p. No 181.
181	NO IXIII 2,3	+ Winterburg	a	a	3. L.B. 1552. 1 Hloogun winterboef Winterburg.	1. Nordfang der Rosoburg. Älterer Name für Winterboef		Winter- bezeichnet in Flu. die Lage gegen Norden (gegenf. Sommer-!), Dy. d.
182	NO IXIII 2,3	Winterboef winterboef	a	a	P. Ka. 1840. Winterboef	1. Oberer Teil des Nordfangs von Rosoburg, ziemlich flach und im- merig gebüsch, Kiefernbestände immer Anwesenheit.		p. No 181.
183	?	+ Winterboef	W		3. L.B. 1681. ... bog der Winterboef			zu auf. winterboef, Wald. - nach f. d. f. d.
184	NO IXIII 1	Wolfsgraben wolfsgrabe	a	a	2. um Wolfsgraben 3. L.B. 1681. 1552. 1/2 Hloogun von der Wolfsboef. 1681... um Wolfsboef	1. Teil der alten Wolfsgraben die von Dorf im Wald.		- graben in - bach sind für gleichbedeutend, p. Sp. c. - für Begründung, mit b.
185	NO IXIII 2	Zehntweg Zehntweg	a	a	1. P. Ka. 1840. Zehntweg L.B. 1681. 1 Hloogun 1 Winkel von Zehntweg. 1552. 1/2 Hloogun von Zehntweg.	1. Nordfang.		auf. Zehende (Abgabe); auf. Name ist bei Wort in der Zusammenfassung mit -acker, auf. Kennzeichen 1681. Also wohl stark deutlich Zehntweg. (Böden)
186	?	+ beim Zehntweg	a		3. L.B. 1552. 1 Hloogun beim Zehntweg. L.B. 1681. 1 Hloogun beim Zehntweg.			
187	?	+ der Zehntweg- acker	a		3. L.B. 1681. Von immer Acker, immer der Zehntweg-acker von Hloogun, in wöllig zornen Hloogun... und selbst Zehntweg.			auf. Name

Schriftliche Quellen:

1. Ländkartee:

- Ka. M. = Ländkartee des Herzogtums Württemberg.
W. H. 1875 = Karte der Aufteilung des Württembergischen Landes.

2. Lehnbriefe, Güterbriefe, Teilungsbriefe, Primärkataster.

a) Im Hauptort in Nürtingen:

U. B. 1499 = Urkunde des Herzogs von Württemberg, Augustin von Nürtingen, vom Herzog von Württemberg Teil zu Württemberg 1499.

b) Im Ort im Schloss Württemberg:

- L. B. 1552 = Lehnbrief päpstlicher Hofgüter 1552.
L. B. 1597 = Lehn- und Zinsbrief 1597.
L. B. 1681 = Württembergischer Lehnbrief 1681.
L. B. 1695 = Lehnbrief 1695.
L. B. 1702 = Zinsbrief Württemberg 1702.
L. B. 18¹⁶/₁₉ = Zinsbrief 18¹⁶/₁₉.
T. E. 1615 = Teilungsunterschied 1615.
T. B. 1709 = Teilungsbrief 1709.
P. B. 1875 = Primärkataster 1875.

c) auf dem Rottweil in Württemberg.

- P. Ka. 1840 = Primärkataster 1840
a. G. B. = alter Güterbrief
n. G. B. = neuer Güterbrief
K. B. = Kaufbrief.

Abkürzungen:

o. = Ort

Ly. = Lehnurkunde

q. = Quartier

W. = Württemberg

W. = Württemberg

W. = Württemberg

W. = Württemberg

W. = Württemberg

O. = Ort

J. = Jahr

W. = Württemberg

W. = Württemberg

W. = Württemberg

+ = abgegraben.